

büffeln

Vb. **1** auch refl., sich abrackern, °OB, °NB vielf., °OP mehrf., MF vereinz.: °*de Leit büfftn si, dass weitergeht* Tuntenhsn AIB; °*da hab i schön büfflt, daß i ferti worn bi* Herrnwahlthann KEH; *büffeln* „sich plagen“ OP SCHMELLER I,213; *Büffeln* HÄSSLIN Nürnberg.Id. 54.

2 büffeln, °Gesamtgeb. vielf.: *büffeln, ochsn* Passau; *büffn* KILGERT Gloss.Ratisbonense 51.

3 sich in der Arbeit verzetteln: °*büffön* „sich in etwas unnützlich vertiefen“ Fischbachau MB; *büffeln* „bei irgendeiner Sache stehen bleiben“ EBE Obb.Heimatbl. 6 (1928) Nr.7[4].

HÄSSLIN Nürnberg.Id. 54; SCHMELLER I,213.– WBÖ III, 1318.

Komp.: [**ab**]b. **1** refl., wie →b.1, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*hot ma se den ganzn Doch obüfflt* Batzhsn PAR.– **2**: *D Leid hand richtö obüfföd woan* „geschunden“ KERSCHER Waldlerleben 119.

[**hin-ein**]b.: °*neibüfftn* sich in den Tisch lümmeln Uffing WM.

[**ver**]b. Part.Prät., stur, uneinsichtig, grob, °OB, NB vereinz.: °*der is ganz vabüffit* Hirnsbg RO. WBÖ III,1318 A.R.R.

püffeln

Vb. **1** †: *Püffeln* „tüchtig schlagen“ DELLING I, 105.

2: *büffn* paffen, rauchen Neubeuern RO.

Komp.: [**der**]p.: °*die derbüfftn si* „verhauen sich gegenseitig“ Polling WM. A.R.R.

puffen, †-ü-

Vb. **1** stoßen, schlagen, OB, NB, OP, °MF vereinz.: *s Kaiberl pufft* Haag WS; „einen puffen, einen mit der Faust stossen“ WESTENRIEDER Gloss. 448; *Puffen* ZAUPSER 60.

2: *Roa puffa* „den Rain abmähen“ Ruhstorf GRI.

3 knallen (von Schüssen): *der Schuß pufft aus m Gwehr* Passau; *Wann's so pufft, wann's so kracht* RATTELMÜLLER Soldatenlieder 32; *zu puffen zu der püchssen* Rgbg 1410 Stadtarch. Rgbg Cam. 7, fol.77.

4 (paffend) rauchen, NB, °OP vereinz.: °*puffen* Bodenwöhr NEN.– Auch: *die Lok bufft* Passau.

5 †ein Würfelspiel spielen, dessen Ziel es ist, mit allen Würfeln dies. Zahl zu werfen: *buffen* SCHMELLER I,213.

Etym.: Mhd. *buffen*, Abl. von →*puff*; PFEIFER Et.Wb. 1057.

HÄSSLIN Nürnberg.Id. 54; SCHMELLER I,213; WESTENRIEDER Gloss. 448; ZAUPSER 60.– WBÖ III,1319.

Komp.: [**ab**]p.: *obuffn* „unaufgebundene Garben obenhin überdreschen“ Fürnrd SUL.

HÄSSLIN Nürnberg.Id. 54.– WBÖ III,1319.

†[**auf**]p. Part.Prät., mit gekünstelter Frisur: *Dé is recht auf'bufft* SCHMELLER I,213.

DELLING I,36; SCHMELLER I,213.

[**der**]p. wie →p.1, °OB vereinz.: °*den hå i richti dapufft* Erling STA.

WBÖ III,1320.

A.R.R.

Puffer(er)

M. **1** Stoß, Schlag, °Gesamtgeb. vielf.: *Puffer* Stoß mit dem Ellenbogen Partenkehn GAP; *gib eam an Buffer aufn Khoupf* Mering FDB; *Pufferer* „Schlag, Stoß (bes. mit der Faust)“ BERTHOLD Fürther Wb. 172.

2 Schlag-, Schneid-, Stoßinstrument.– **2a**: *Buffa* formloser Holzprügel Reisbach DGF.– **2b**: *Bufffer* Hammer des Steinmetzen M'nwd GAP.– **2c** (abwertend) Messer, °Gesamtgeb. mehrf.: °*schneid ja so nix, der Buffa* Ebersbg; *buffä* Dinzing CHA BM I,73; *Puffer* ZAUPSER 60.

3 Breiter Rohrkolben (*Typha latifolia*), OB vereinz.: *Buffer* Schrobenshn.

4 Puffer der Schienenfahrzeuge, Gesamtgeb. vereinz.: *Buffan* „Mehrzahl“ Mengkfn DGF.– Übertr.: °*Buffer* „große Frauenbrüste“ Fronau ROD.

5 bergmannsprl.: *büffa* „ein kleiner Sprengschuß“ Penzbg WM HuV 16 (1938) 269.

6 Pistole, ä.Spr., in heutiger Mda. nur im Komp.: *7 par feistling oder puffer* Lichtenbg LL 1603 SbMehn 1910, 5.Abhandlung 10 (Inv.).

7 von Menschen.– **7a**: °*Buffer* „ungeschlachter, grober Mensch“ Neumarkt.– **7b** untersetzter Mensch, °OB vereinz.: °*a kloana Buffa* Edelschn SOB; *Der Buffer* „kurzer, untersetzter Mensch“ M'nwd GAP SCHMELLER I,213.

8 Rind.– **8a** Rind, das gerne stößt, °OB, °NB vereinz.: °*Buffer* Metten DEG.– **8b** kleiner Stier, °OB vereinz.: °*Buffer* „geringgewichtig“ Fischbachau MB.– **8c** Rind mit kurzen Hörnern, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*a Buffa* Dach-